



Ergebnisse

Umfrage 473131

Anzahl der Datensätze in dieser Abfrage:	12
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	12
Anteil in Prozent:	100.00%



Feld-Zusammenfassung für 11

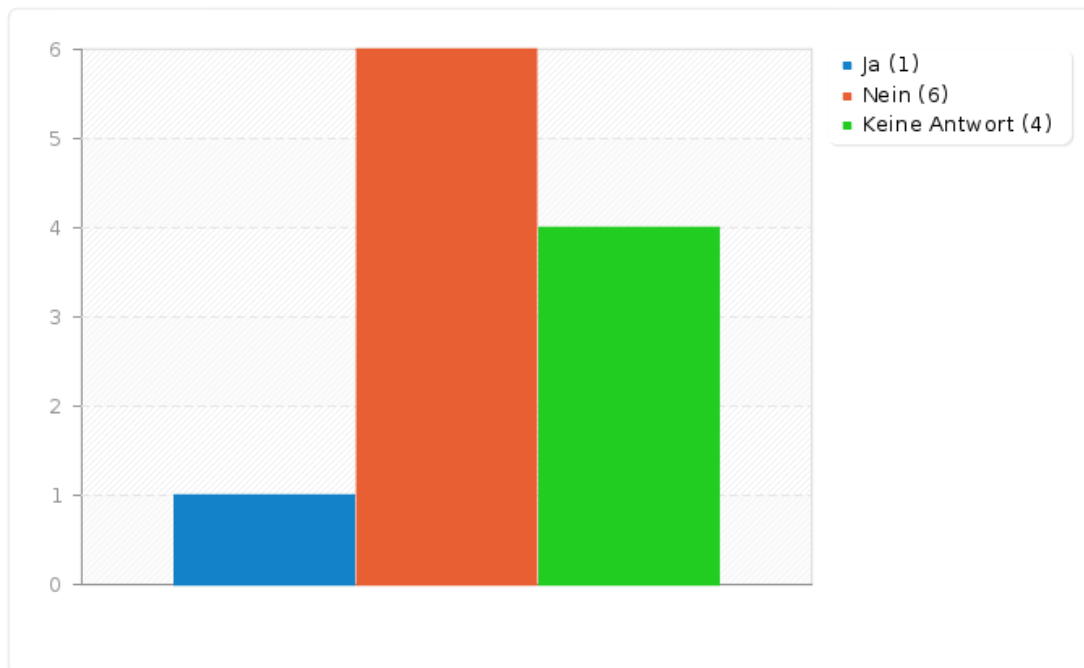
Die Piraten sind für eine Bebauung des Forettle mit einem Fachmarktzentrum.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	1	9.09%
Nein (N)	6	54.55%
Keine Antwort	4	36.36%



Feld-Zusammenfassung für 11

Die Piraten sind für eine Bebauung des Forettle mit einem Fachmarktzentrum.





Feld-Zusammenfassung für 12

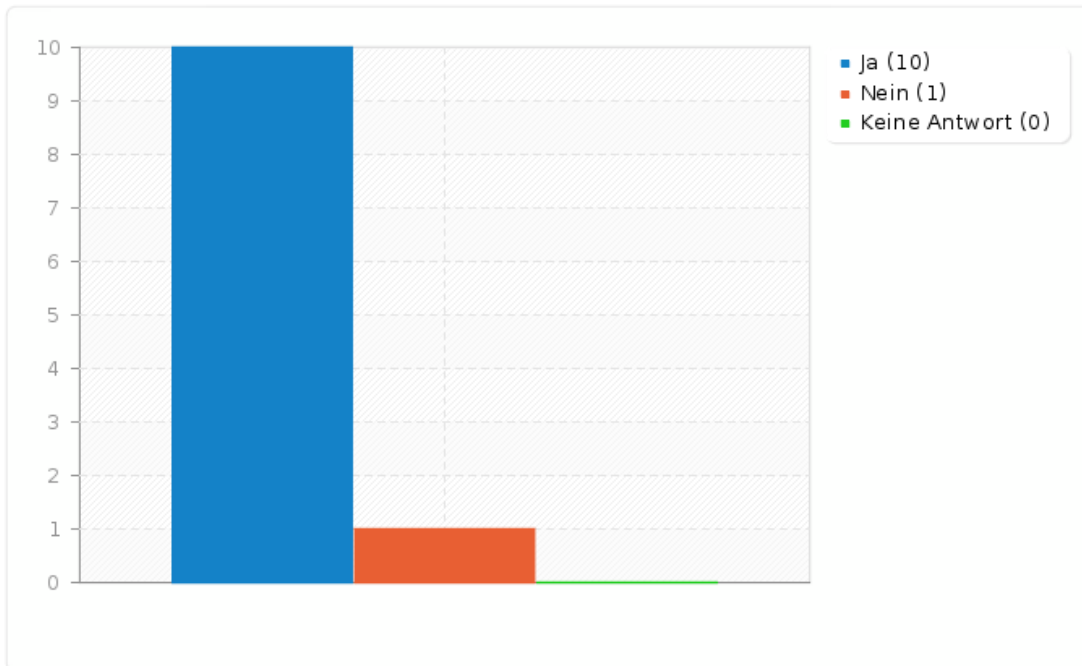
Die Piraten fordern einen moderierten, zeitlich definierten Prozess mit Ziel Bürgerentscheid. Daher fordern wir in der Sache des Bebauungsplanes ums Forettle die Bürger über Möglichkeiten, sowie Risiken und Nebenwirkungen bestmöglich zu informieren und auch auf dem Laufenden zu halten.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	10	90.91%
Nein (N)	1	9.09%
Keine Antwort	0	0.00%



Feld-Zusammenfassung für 12

Die Piraten fordern einen moderierten, zeitlich definierten Prozess mit Ziel Bürgerentscheid. Daher fordern wir in der Sache des Bebauungsplanes ums Forettle die Bürger über Möglichkeiten, sowie Risiken und Nebenwirkungen bestmöglich zu informieren und auch auf dem Laufenden zu halten.





Feld-Zusammenfassung für 13

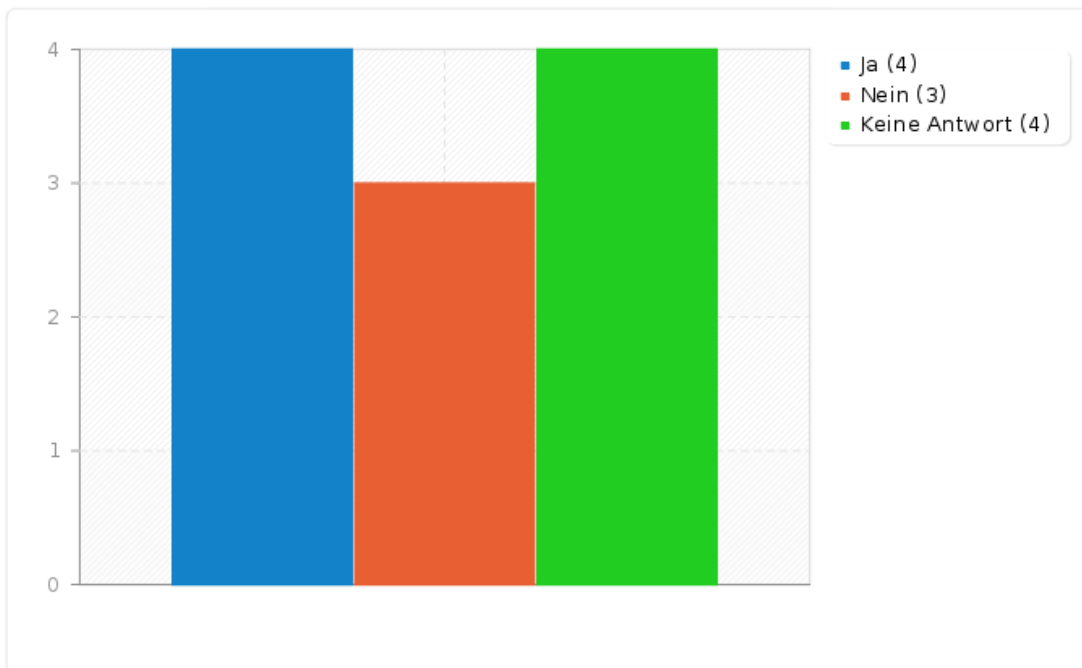
Die Piraten fordern eine Bebauung des Forettle mit weitgehender, hochwertiger Wohnbebauung, max. einem Fachmarkt bei max. 10 % Gewerbeflächen.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	4	36.36%
Nein (N)	3	27.27%
Keine Antwort	4	36.36%



Feld-Zusammenfassung für 13

Die Piraten fordern eine Bebauung des Forettle mit weitgehender, hochwertiger Wohnbebauung, max. einem Fachmarkt bei max. 10 % Gewerbeflächen.





Feld-Zusammenfassung für 21

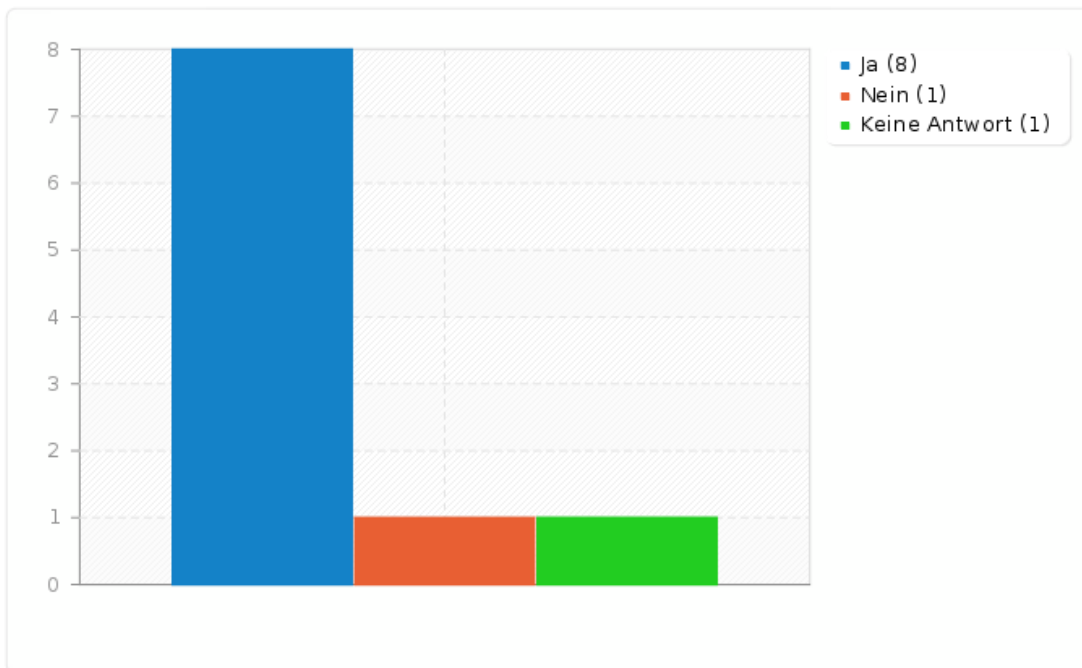
Die Piraten in Kaufbeuren-Ostallgäu unterstützen die Petition des Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl und fordern die Bürger auf, sich in die Unterstützerlisten in den Bürgerbüros des Rathauses oder im Abgeordnetenbüro von Bernhard Pohl einzutragen bzw. die E-Petition <https://www.openpetition.de/petition/online/barrierefreier-ausbau-des-bahnhofs-kaufbeuren#sticky> von Frau Waltraud Joa zu unterzeichnen.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	8	80.00%
Nein (N)	1	10.00%
Keine Antwort	1	10.00%



Feld-Zusammenfassung für 21

Die Piraten in Kaufbeuren-Ostallgäu unterstützen die Petition des Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl und fordern die Bürger auf, sich in die Unterstützerlisten in den Bürgerbüros des Rathauses oder im Abgeordnetenbüro von Bernhard Pohl einzutragen bzw. die E-Petition <https://www.openpetition.de/petition/online/barrierefreier-ausbau-des-bahnhofs-kaufbeuren#sticky> von Frau Waltraud Joa zu unterzeichnen.





Feld-Zusammenfassung für 22

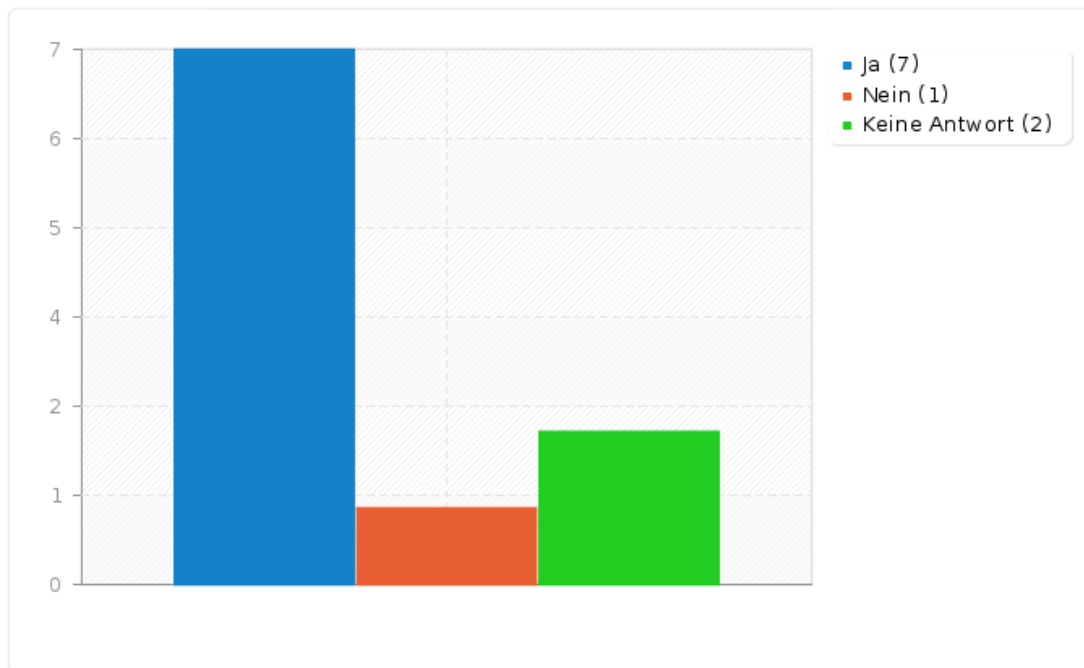
Die Piraten in Kaufbeuren-Ostallgäu unterstützen die Petition als in die richtige Richtung gehend, fordern aber zeitgleich noch weitere Infrastrukturprojekte in den Ausbau der Bahnverbindungen von und nach Kaufbeuren, wie die Elektrifizierung der Strecke und einen zweiten Bahnhof im Norden von Kaufbeuren.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	7	70.00%
Nein (N)	1	10.00%
Keine Antwort	2	20.00%



Feld-Zusammenfassung für 22

Die Piraten in Kaufbeuren-Ostallgäu unterstützen die Petition als in die richtige Richtung gehend, fordern aber zeitgleich noch weitere Infrastrukturprojekte in den Ausbau der Bahnverbindungen von und nach Kaufbeuren, wie die Elektrifizierung der Strecke und einen zweiten Bahnhof im Norden von Kaufbeuren.





Feld-Zusammenfassung für 23

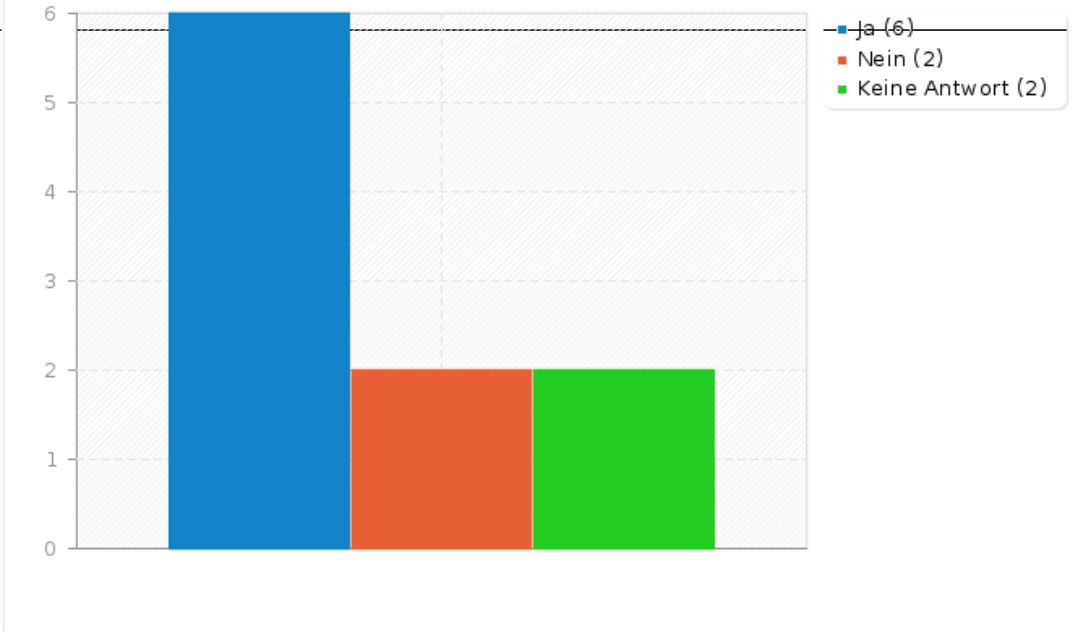
Die Piraten unterstützen die Petition als in die richtige Richtung gehend, schlagen aber vor, dass die Stadt den Bahnhof übernimmt und die Bürger ihn in einem Stil gestalten, der die Identifikation mit Stadt und der Region in den Vordergrund stellt. Der Bahnhof soll dabei deutlich größer und multifunktional errichtet werden. Über den reinen Bahnbetrieb hinaus sollen z. B. ein Travellerhotel mit günstigen Tarifen oder eine Jugendherberge geschaffen werden. Zwei bis Vier mittlere Vortrags- und Veranstaltungsräume und eine Abstellstation für Carsharing und Elektromobilität könnten das Angebot sinnvoll erweitern. Weitere Flächen können als verkehrsgünstige Büroflächen angeboten werden.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	6	60.00%
Nein (N)	2	20.00%
Keine Antwort	2	20.00%



Feld-Zusammenfassung für 23

Die Piraten unterstützen die Petition als in die richtige Richtung gehend, schlagen aber vor, dass die Stadt den Bahnhof übernimmt und die Bürger ihn in einem Stil gestalten, der die Identifikation mit Stadt und der Region in den Vordergrund stellt. Der Bahnhof soll dabei deutlich größer und multifunktional errichtet werden. Über den reinen Bahnbetrieb hinaus sollen z. B. ein Travellerhotel mit günstigen Tarifen oder eine Jugendherberge geschaffen werden. Zwei bis Vier mittlere Vortrags- und Veranstaltungsräume und eine Abstellstation für Carsharing und Elektromobilität könnten das Angebot geboten werden.





Feld-Zusammenfassung für 24

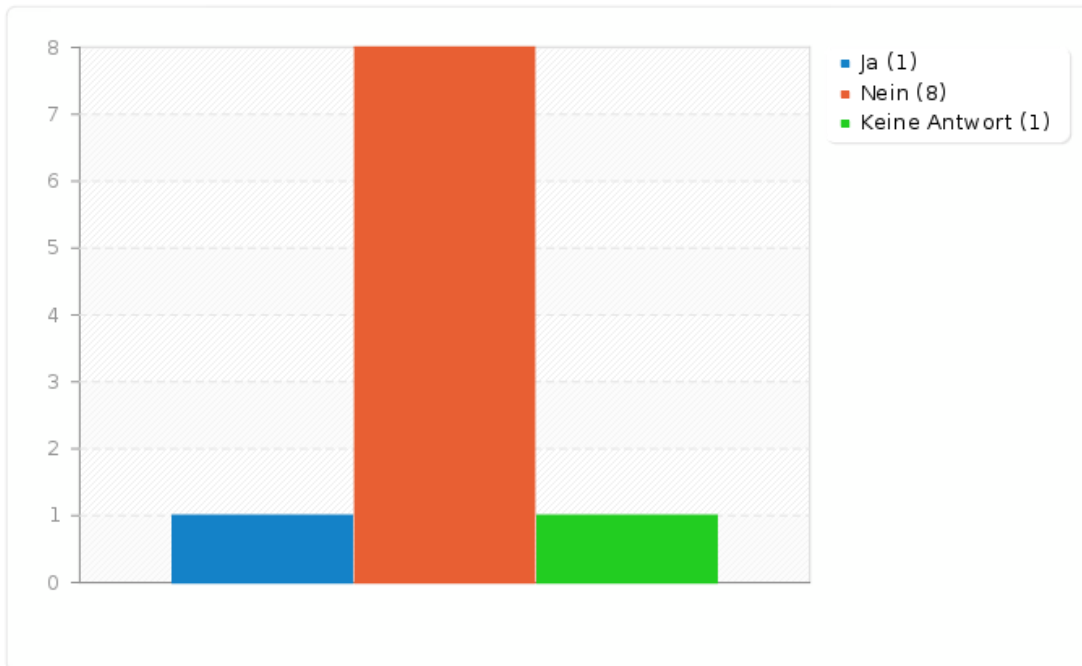
Die Piraten in Kaufbeuren-Ostallgäu sind gegen den Neubau des Bahnhofs und unterstützen die Petition nicht.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	1	10.00%
Nein (N)	8	80.00%
Keine Antwort	1	10.00%



Feld-Zusammenfassung für 24

Die Piraten in Kaufbeuren-Ostallgäu sind gegen den Neubau des Bahnhofs und unterstützen die Petition nicht.





Feld-Zusammenfassung für 31

Wir PIRATEN sehen eine der besten Chancen in einer bildungsorientierten Konversion des Geländes.

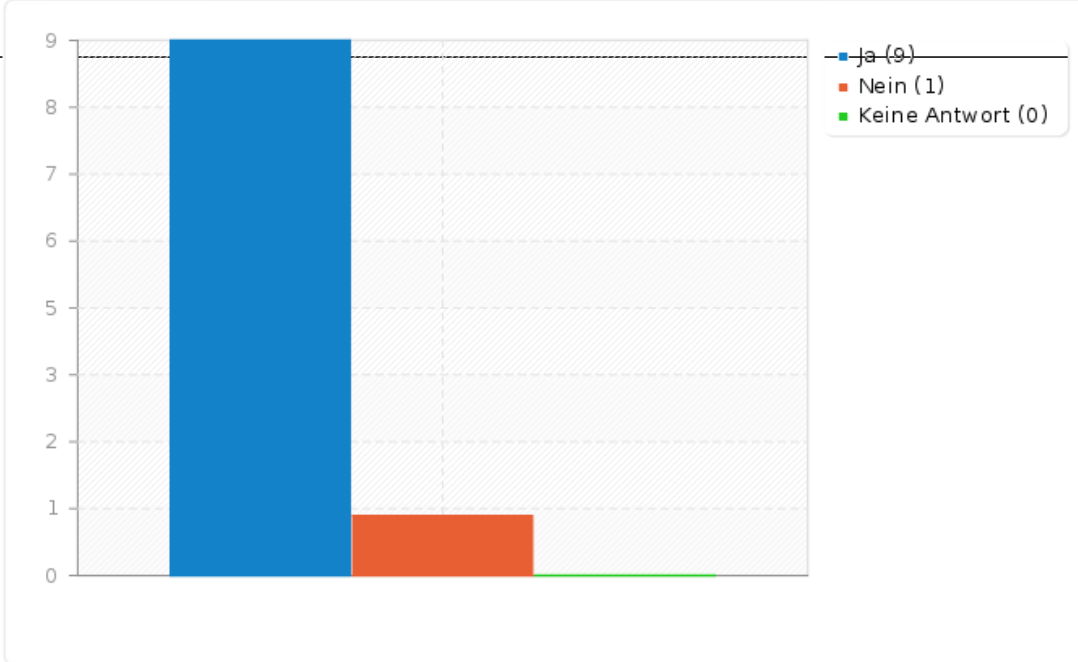
Als Szenario stellen wir uns vor, dass die bereits vorhandenen Hörsäle und Unterkünfte für ein Bildungszentrum für regionale und überregionale Industrie und Handwerk eingerichtet werden. Eine Bildungsakademie mit angeschlossenem Konferenzzentrum, dazu passende Betriebe und eine adäquate, moderne Anbindung in Sachen Verkehr, Breitbandkommunikation und Freizeitangeboten sollten das Angebot abrunden und so für einen Modernisierungsschub sorgen. Wir Piraten sind für eine Nachnutzung des Geländes in dieser Art und Weise.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	9	90.00%
Nein (N)	1	10.00%
Keine Antwort	0	0.00%



Feld-Zusammenfassung für 31

Wir PIRATEN sehen eine der besten Chancen in einer bildungsorientierten Konversion des Geländes. Als Szenario stellen wir uns vor, dass die bereits vorhandenen Hörsäle und Unterkünfte für ein Bildungszentrum für regionale und überregionale Industrie und Handwerk eingerichtet werden. Eine Bildungsakademie mit angeschlossenem Konferenzzentrum, dazu passende Betriebe und eine adäquate, moderne Anbindung in Sachen Verkehr, Breitbandkommunikation und Freizeitangeboten sollten das Angebot abrunden und so für einen Modernisierungsschub sorgen. Wir Piraten sind für eine





Feld-Zusammenfassung für 32

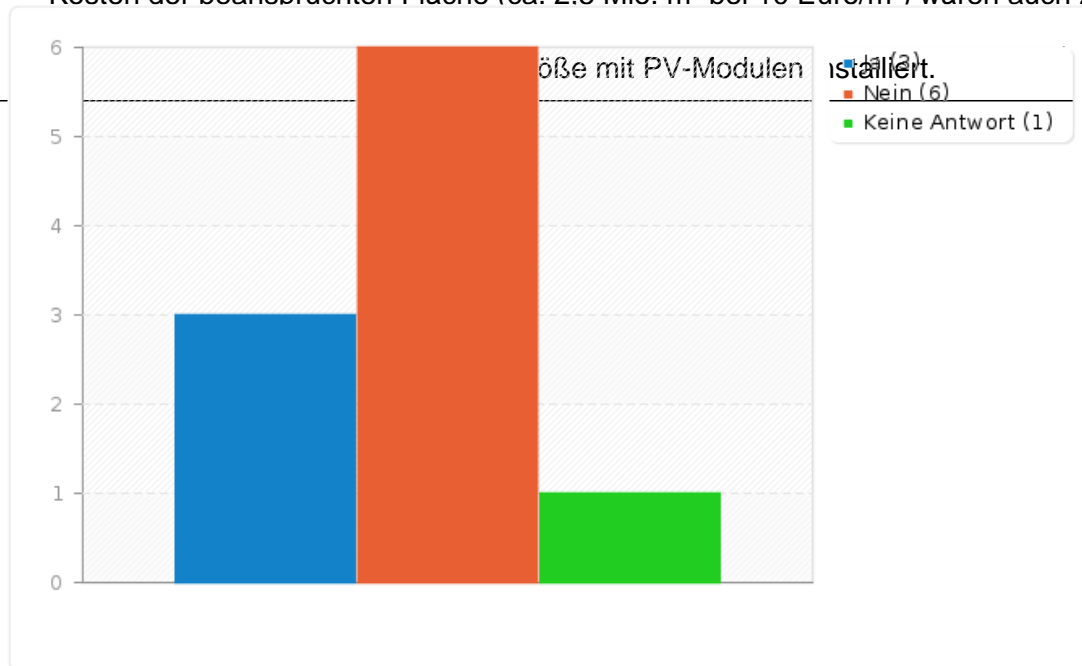
Die Piraten sind für eine energetische Nutzung des Geländes. Die Freifläche soll für einen Pumpspeichersee mit 2,1 km² Fläche genutzt werden, der die gesamte Stadt nachts mit tagsüber gewonnenem und dort gespeichertem generativen Strom versorgen kann. Dadurch hätten die Stadt und ihre Bewohner in Zukunft nahezu vollständige Autonomie beim Strombezug. Die Kosten dürften bei ca. 60 Mio. Euro liegen, sollen diese aber nicht überschreiten. Unberücksichtigt sind dabei die Kosten der beanspruchten Fläche (ca. 2,5 Mio. m² bei 10 Euro/m²) wären auch 25 Mio. Euro bzw. einige Dutzend Mio. entgangene Wiederverkaufseinnahmen. Auf dem Pumpspeichersee werden Schwimmlöße mit PV-Modulen installiert.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	3	30.00%
Nein (N)	6	60.00%
Keine Antwort	1	10.00%



Feld-Zusammenfassung für 32

Die Piraten sind für eine energetische Nutzung des Geländes. Die Freifläche soll für einen Pumpspeichersee mit 2,1 km² Fläche genutzt werden, der die gesamte Stadt nachts mit tagsüber gewonnenem und dort gespeichertem generativen Strom versorgen kann. Dadurch hätten die Stadt und ihre Bewohner in Zukunft nahezu vollständige Autonomie beim Strombezug. Die Kosten dürften bei ca. 60 Mio. Euro liegen, sollen diese aber nicht überschreiten. Unberücksichtigt sind dabei die Kosten der beanspruchten Fläche (ca. 2.5 Mio. m² bei 10 Euro/m²) wären auch 25 Mio. Euro bzw. cherseee werden





Feld-Zusammenfassung für 33

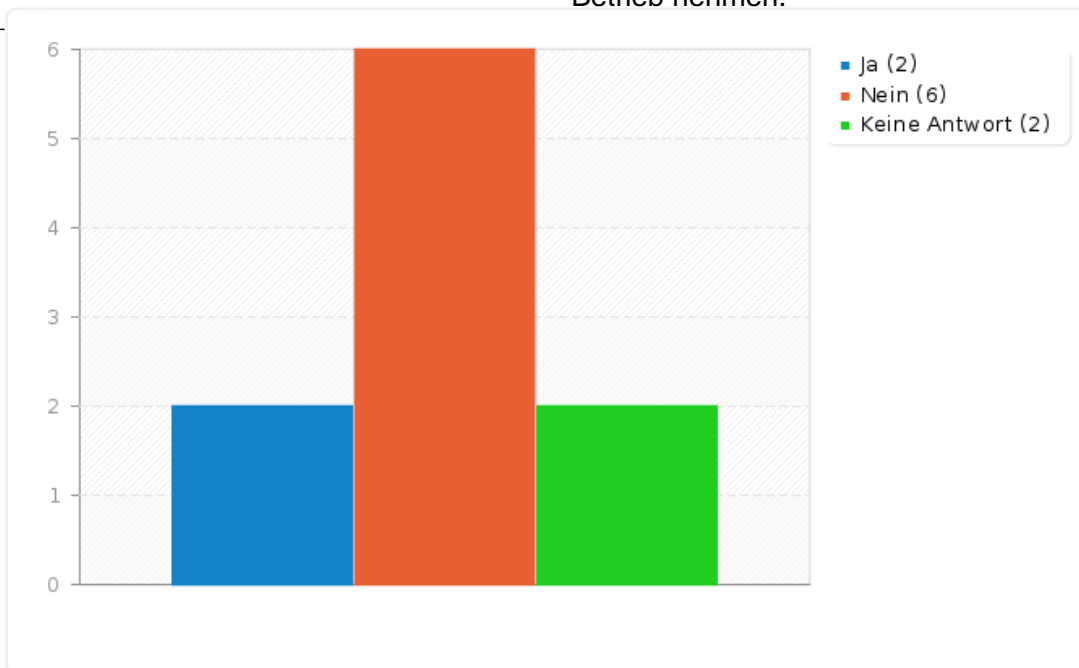
Die Piraten wollen das Gelände für Windräder, PV und Batteriespeicher nutzen. Derzeit verfügbare Technologie besteht in Redox-Flow Batterien und würde für den Nachtbedarf der Stadt ca. 192 Mio Euro kosten und würde sich über ca. 60 Jahre refinanzieren. Diese Kosten sinken allerdings stetig durch das Wachstum der Installationen rapide ab. Gegenüber einem Pumpspeichersee beanspruchen derartige Speicher allerdings bei Weitem nicht so viel Fläche, lassen sich nach und nach bauen und in Betrieb nehmen.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	2	20.00%
Nein (N)	6	60.00%
Keine Antwort	2	20.00%



Feld-Zusammenfassung für 33

Die Piraten wollen das Gelände für Windräder, PV und Batteriespeicher nutzen. Derzeit verfügbare Technologie besteht in Redox-Flow Batterien und würde für den Nachtbedarf der Stadt ca. 192 Mio Euro kosten und würde sich über ca. 60 Jahre refinanzieren. Diese Kosten sinken allerdings stetig durch das Wachstum der Installationen rapide ab. Gegenüber einem Pumpspeichersee beanspruchen derartige Speicher allerdings bei Weitem nicht so viel Fläche, lassen sich nach und nach bauen und in Betrieb nehmen.





Feld-Zusammenfassung für 34

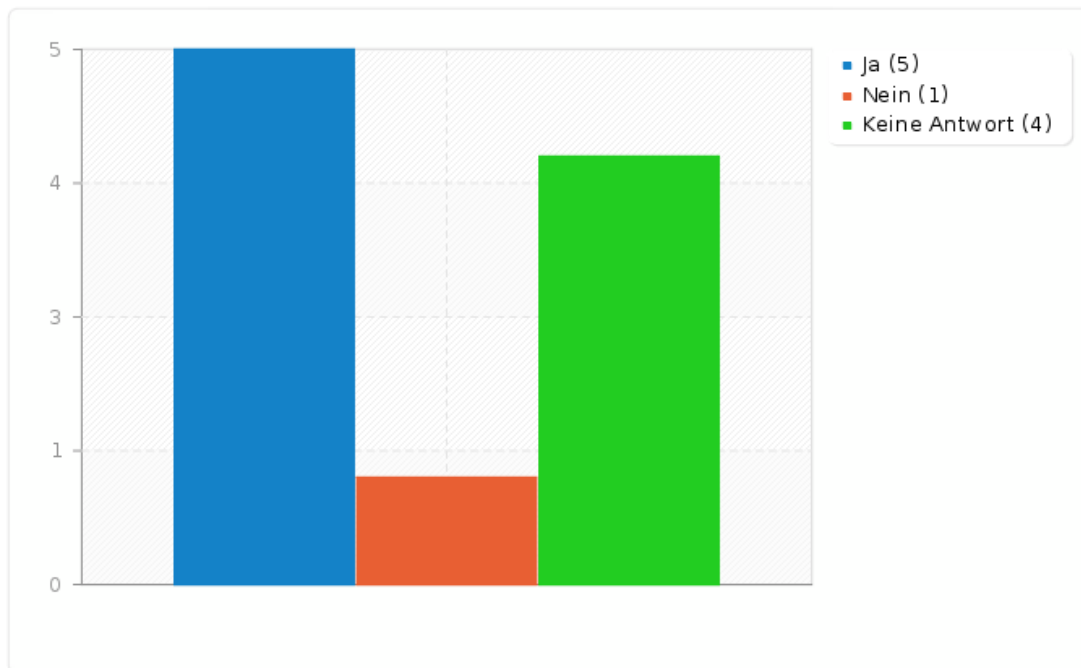
Die Piraten sind für die Nutzung der Fläche als Wohn- und Gewerbegebiete. Bei allen Maßnahmen sollten Konzepte im Vordergrund stehen, die entweder Arbeitsplätze und Wohnraum für hochqualifizierte Menschen schaffen oder durch produktive Wertschöpfung Gewerbesteuerpotential schaffen. Logistikzentren, Callcenter, Fachmarktzentren und Versandhäuser gehören nicht dazu.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	5	50.00%
Nein (N)	1	10.00%
Keine Antwort	4	40.00%



Feld-Zusammenfassung für 34

Die Piraten sind für die Nutzung der Fläche als Wohn- und Gewerbegebiete. Bei allen Maßnahmen sollten Konzepte im Vordergrund stehen, die entweder Arbeitsplätze und Wohnraum für hochqualifizierte Menschen schaffen oder durch produktive Wertschöpfung Gewerbesteuerpotential schaffen. Logistikzentren, Callcenter, Fachmarktzentren und Versandhäuser gehören nicht dazu.





Feld-Zusammenfassung für 41

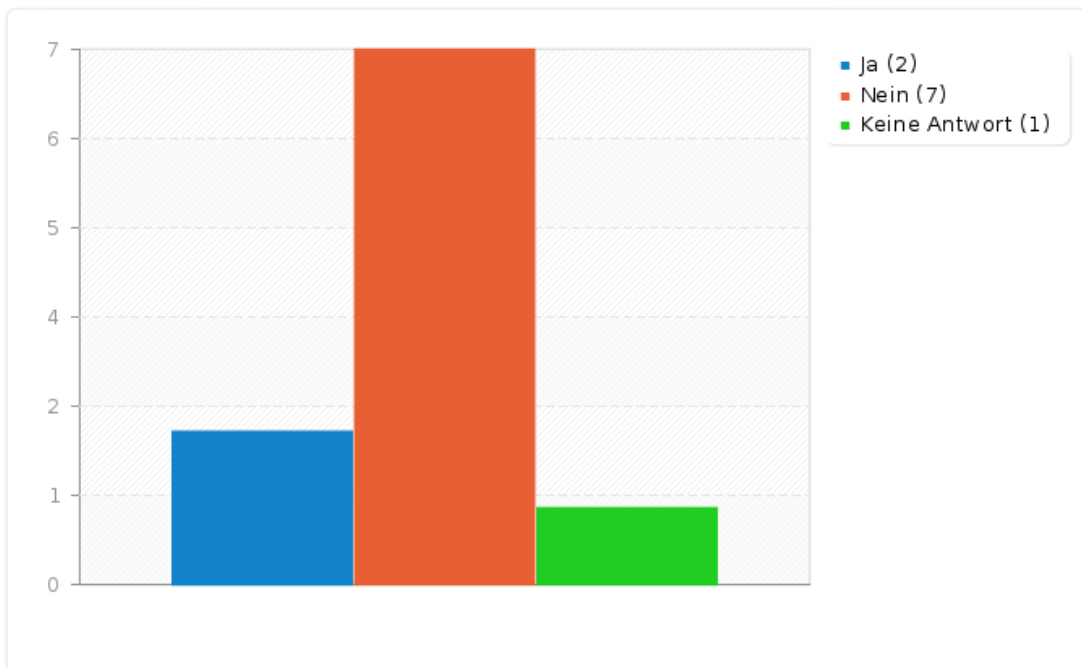
Die Piraten sind gegen Neubau oder Umbau des Stadions.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	2	20.00%
Nein (N)	7	70.00%
Keine Antwort	1	10.00%



Feld-Zusammenfassung für 41

Die Piraten sind gegen Neubau oder Umbau des Stadions.





Feld-Zusammenfassung für 42

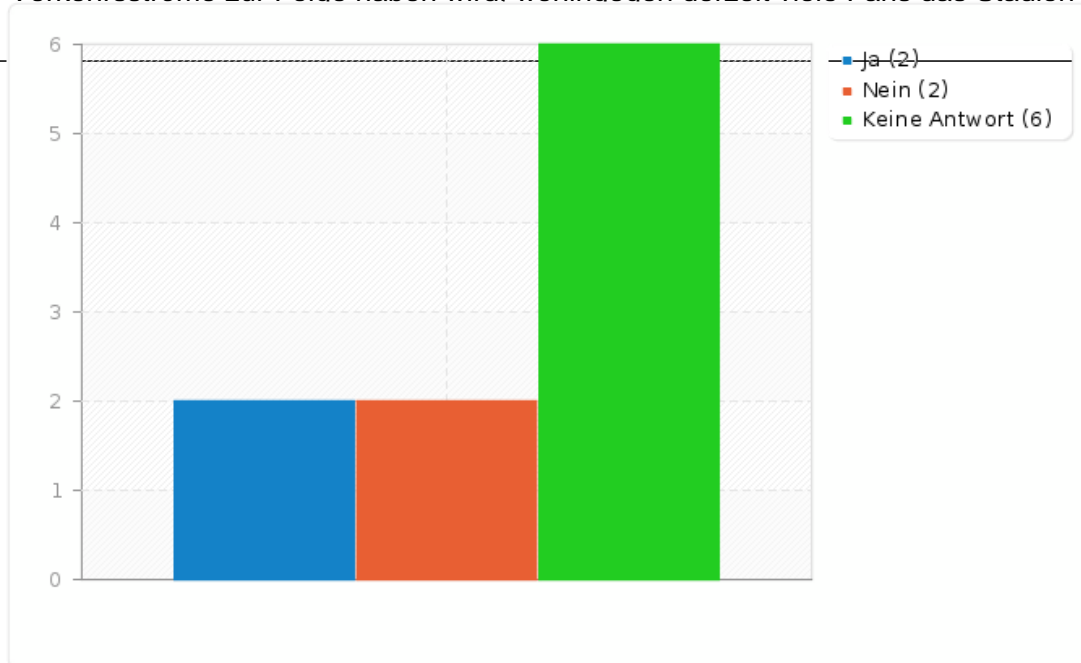
Die Piraten sind für einen Neubau des Stadions an anderer Stelle. Wir nehmen dabei größere strukturelle Probleme, wie ggf. der neue Standort, die verkehrs- und infrastrukturelle Erschließung, entsprechende Gutachten zu den Auswirkungen auf das Umfeld, und auch Akzeptanz von Bürgerseite und Haushaltsfragen in Kauf, die ausgiebig und professionell erhoben und kommuniziert werden müssen. Nicht zu vergessen, dass ein Neubau in der Peripherie entsprechende Verkehrsströme zur Folge haben wird, wohingegen derzeit viele Fans das Stadion am jetzigen Standort zu Fuß erreichen können.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	2	20.00%
Nein (N)	2	20.00%
Keine Antwort	6	60.00%



Feld-Zusammenfassung für 42

Die Piraten sind für einen Neubau des Stadions an anderer Stelle. Wir nehmen dabei größere strukturelle Probleme, wie ggf. der neue Standort, die verkehrs- und infrastrukturelle Erschließung, entsprechende Gutachten zu den Auswirkungen auf das Umfeld, und auch Akzeptanz von Bürgerseite und Haushaltsfragen in Kauf, die ausgiebig und professionell erhoben und kommuniziert werden müssen. Nicht zu vergessen, dass ein Neubau in der Peripherie entsprechende Verkehrsströme zur Folge haben wird. wohinææen derzeit viele Fans das Stadion am jetzigen Standort





Feld-Zusammenfassung für 43

Die Piraten sind für den Neubau des Stadions an gleicher Stelle, bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft im Bereich der jetzigen Fussballplätze. Dabei soll in jedem Fall eine zweite Eisfläche realisiert werden. Die zusätzlichen Unterhaltskosten werden durch den Einsatz neuester Technologien und die Nutzung der Abwärme zur Schwimmbadbeheizung erwirtschaftet. Auch dies ist mit neuen Technologien kostengünstig realisierbar. Die Rentabilität des Eisparcs Kaufbeuren soll durch Veranstaltungen auf dem Eis die Attraktivität der Stadt und den Standort selbst steigern.

Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	5	50.00%
Nein (N)	4	40.00%
Keine Antwort	1	10.00%



Feld-Zusammenfassung für 43

Die Piraten sind für den Neubau des Stadions an gleicher Stelle, bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft im Bereich der jetzigen Fussballplätze. Dabei soll in jedem Fall eine zweite Eisfläche realisiert werden. Die zusätzlichen Unterhaltskosten werden durch den Einsatz neuester Technologien und die Nutzung der Abwärme zur Schwimmbadbeheizung erwirtschaftet. Auch dies ist mit neuen Technologien kostengünstig realisierbar. Die Rentabilität des Eisparcs Kaufbeuren soll durch Veranstaltungen auf dem Eis die Attraktivität der Stadt und den Standort selbst steigern.

